

MEDIENMITTEILUNG**Allianz Trade Studie: Elektromobilität zündet den Turbo – drohende Versorgungslücke bei Lithium**

- Turbo: Weltweite Absatzzahlen haben sich 2021 im Vorjahresvergleich verdoppelt, Marktanteil bei 8 %
- Rosige Aussichten: Weiterer Boom prognostiziert von weltweit +50 % in den Jahren 2022 und 2023
- Entscheidend: Versorgungslücke von 500.000 Tonnen Lithiumkarbonat bis 2030 durch Investitionen in Produktionstechnologie und Förderung schließen
- Deutschland bei Investitionen in die Elektrifizierung des Verkehrs führend

Hamburg, 12. Mai 2022 – Im vergangenen Jahr sind die Verkaufszahlen bei Elektrofahrzeugen in die Höhe geschossen. Weltweit verzeichnete die Sparte ein Plus bei den verkauften Fahrzeugen um 100 %. Der Marktanteil erreichte dabei 8 %. Größter Treiber war dabei China mit fast der Hälfte aller verkauften Elektroautos, gefolgt von Europa. In den USA haben sich Absatzzahlen zwar ebenfalls verdoppelt, insgesamt blieb die Stückzahl allerdings weiterhin recht gering. Für die kommenden zwei Jahre erwartet der weltweit führende Kreditversicherer Allianz Trade bei der Entwicklung der weltweiten Elektromobilitätssparte jeweils ein Plus von 50% bei den Verkaufszahlen.

„Die Elektromobilität hat den Turbo gezündet“, sagt Ano Kuhanathan, Head of Corporate Research bei Allianz Trade. „Damit dieser Motor weiterhin surrt, sind jetzt weitere Investitionen in die Elektrifizierung des Verkehrs notwendig, insbesondere bei der Ladeinfrastruktur. Ganz entscheidend ist zudem, dass die Branche nun die Weichen stellt, um eine mögliche Versorgungslücke von über 500.000 Tonnen Lithiumkarbonat bis 2030 zu schließen. Sonst wird das Wachstum in diesem Sektor stark ausgebremst. Die Unternehmen sollten frühzeitig in produktionssteigernde Technologien als auch in die Förderung investieren.“

Bis der Markt eine kritische Größe erreicht hat, spielt neben den Investitionen der Unternehmen die Förderung durch die Politik eine entscheidende Rolle. Im Jahr 2021 sind die weltweiten Ausgaben für Elektromobilität (Fahrzeuge und Ladegeräte) um mehr als 75 % gestiegen. Während sie in den Jahren zuvor allerdings nur einen kleinen Teil der weltweiten Investitionen in die Energiewende ausmachten, lag ihr Anteil im Jahr 2021 bei über 36 % der Gesamtinvestitionen.

„Deutschland ist dabei Vorreiter. Hier lagen, wie auch in Großbritannien, Investitionen in die Elektrifizierung des Verkehrs bei über 50 % der gesamten Investitionen in die Energiewende“, sagt Milo Bogaerts, CEO von Allianz Trade in der DACH-Region. „Damit diese Entwicklung weiter voranschreitet, ist die Akzeptanz der Verbraucher von großer Bedeutung. Ihr Blick auf das Thema Elektromobilität hat sich sowohl in Hinblick auf die Reichweite der Batterien sowie auf die Kosten seit 2019 verbessert – die Situation bei den Ladestationen betrachten sie allerdings weiterhin sehr kritisch. Hier ist eine wichtige Stellschraube, um Wachstumspotenziale zu heben.“

Die vollständige Studie „US and European EV outlook: Driving the energy transition“ (ENG, pdf) finden Sie beigefügt und hier:

https://www.allianz-trade.com/content/dam/onemarketing/aztrade/allianz-trade.com/en_gl/erd/publications/the-watch/2022_05_09_EV-outlook.pdf

Die Pressemeldung und Studie „Energiewende könnte bis 2032 mehr als 400.000 Jobs schaffen“ finden Sie hier:

<https://www.allianz-trade.de/presse/pressemitteilungen/allianz-trade-studie-energiewende-koennte-400000-neue-jobs-schaffen.html>

Pressekontakt

Antje Wolters
Pressesprecherin
+49 (0) 40 / 88 34 – 1033
+49 (0) 160 / 899 27 72
Antje.wolters@allianz-trade.com

Social Media

-  LinkedIn [Allianz Trade Deutschland](#)
 -  XING [Allianz Trade Deutschland](#)
 -  YouTube [Allianz Trade Deutschland](#)
 -  Twitter [Allianz Trade](#)
-

Allianz Trade ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsgeschäft und anerkannter Spezialist für Bürgschaften und Garantien, Inkasso sowie Schutz gegen Betrug oder politische Risiken. Allianz Trade verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Kunden umfassende Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen.

Über das unternehmenseigene Monitoring-System verfolgt und analysiert Allianz Trade täglich die Insolvenzentwicklung von mehr als 80 Millionen kleiner, mittlerer und multinationaler Unternehmen. Insgesamt umfassen die Expertenanalysen Märkte, auf die 92% des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) entfallen.

Mit dieser Expertise macht Allianz Trade den Welthandel sicherer und gibt den weltweit über 66.000 Kunden das notwendige Vertrauen in ihre Geschäfte und deren Bezahlung. Als Tochtergesellschaft der Allianz und mit einem AA-Rating von Standard & Poor's ist Allianz Trade im Schadensfall der finanzstarke Partner an der Seite seiner Kunden.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Paris ist in über 50 Ländern vertreten und beschäftigt mehr als 5.500 Mitarbeiter weltweit. 2021 erwirtschaftete Allianz Trade einen Umsatz von EUR 2,9 Milliarden und versicherte weltweit Geschäftstransaktionen im Wert von EUR 931 Milliarden.

Weitere Informationen auf www.allianz-trade.de

Hinweis bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Die in dieser Meldung enthaltenen Informationen können Aussagen über zukünftige Erwartungen und andere zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf aktuellen Einschätzungen und Annahmen der Geschäftsführung basieren, und bekannte und unbekannt Risiken sowie Unsicherheiten beinhalten, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse von den hier gemachten Aussagen wesentlich abweichen können. Neben zukunftsgerichteten Aussagen im jeweiligen Kontext spiegelt die Verwendung von Wörtern wie „kann“, „wird“, „sollte“, „erwartet“, „plant“, „beabsichtigt“, „glaubt“, „schätzt“, „prognostiziert“, „potenziell“ oder „weiterhin“ ebenfalls eine zukunftsgerichtete Aussage wider. Die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse können aufgrund verschiedener Faktoren von solchen zukunftsgerichteten Aussagen beträchtlich abweichen. Zu solchen Faktoren gehören u.a.: (i) die allgemeine konjunkturelle Lage einschließlich der branchenspezifischen Lage für das Kerngeschäft bzw. die Kernmärkte der Allianz-Gruppe, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte einschließlich der „Emerging Markets“ einschließlich Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse, (iii) die Häufigkeit und das Ausmaß der versicherten Schadenereignisse einschließlich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben; daneben auch die Schadenkostenentwicklung, (iv) Stornoraten, (v) Ausmaß der Kreditausfälle, (vi) Zinsniveau, (vii) Wechselkursentwicklungen einschließlich des Wechselkurses EUR-USD, (viii) Entwicklung der

Wettbewerbsintensität, (ix) gesetzliche und aufsichtsrechtliche Änderungen einschließlich solcher bezüglich der Währungsconvergenz und der Europäischen Währungsunion, (x) Änderungen der Geldpolitik der Zentralbanken bzw. ausländischer Regierungen, (xi) Auswirkungen von Akquisitionen, einschließlich der damit verbundenen Integrationsthemen, (xii) Umstrukturierungsmaßnahmen, sowie (xiii) allgemeine Wettbewerbsfaktoren jeweils in einem örtlichen, regionalen, nationalen oder internationalen Rahmen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit vieler dieser Faktoren kann durch Terroranschläge und deren Folgen noch weiter steigen. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.